



Michael Hartweg und Biathletinnen und Biathleten bei der Eröffnung.

PHYSIO-RAUM FÜR DIE REGENERATION

Nützliche Erweiterung in der Biathlon Arena

Von Jürgen Pfister

Zwei Kältebecken, zwei Massageliegen und allerlei Dinge, um müde Muskeln wieder munter zu machen. Das alles findet sich seit Neuestem im Untergeschoss der

Biathlon Arena Lenzerheide. Sehr zur Freude der Athletinnen und Athleten, die sich derzeit auf die kommende Saison vorbereiten. Bislang fristete die so wichtige



Carola Hartweg und Renate Sick-Glaser vor einem Kältebecken.

Physio-Abteilung eher ein Schattendasein – meist in einem Container ohne Waschgelegenheit und eher spartanisch eingerichtet. Jetzt ist der Raum hell, freundlich und bestens ausgestattet. Möglich gemacht hat dies ein ansehnlicher Zustupf von Renate Sick-Glaser. Sie wird am vergangenen Dienstag denn auch von den anwesenden Sportlerinnen und Sportlern dankbar begrüsst. Sie haben extra das Training kurz unterbrochen, um der «Spenderin» zu danken.

Renate Sick-Glaser. Eine Deutsche mit Wurzeln in München und seit Jahren auch auf der Lenzerheide zu Hause. Eine Frau, die seit Kurzem das Bundesverdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland trägt. Sie wurde für ihr aussergewöhnliches und ehrenamtliches Engagement für Bildung, Sport und karitative Zwecke geehrt. «Für Renate Sick-Glaser ist es zu einer Lebensaufgabe geworden, Kinder und Jugendliche für die Welt der Technik zu begeistern, ihr Interesse zu wecken und Talente zu fördern. Über die von ihrer Mutter gegründete Stiftung hat sie viele nachhaltig wirkende Grossprojekte angestossen und insbesondere den Förderschwerpunkt der Mint-Bildung erheblich ausgeweitet», hiess es im vergangenen Jahr in der Laudatio.

Mint-Bildung und jetzt Sport? Kein Widerspruch. Denn Renate Sick-Glaser setzt sich schon seit vielen Jahren insbesondere auch für die Inklusion junger benachteiligter Menschen ein. Beispiele sind die Unterstützung der Freiburger Strassenschule, einer Anlaufstelle für junge Menschen ohne festen Wohnsitz, sowie die grosszügige finanzielle Förderung des Behindertensports, etwa im Paralympischen Trainings-



Blumen für Renate Sick-Glaser, überreicht durch Carola Hartweg.

stützpunkt Freiburg. Renate Sick-Glaser freut sich, wenn sie etwas für das Gemeinwesen tun kann. Es sind keine leeren Worte, das spürt man, wenn sie von ihrem Le-

ben erzählt. Und jetzt Biathlon auf der Lenzerheide? «Ja, ich kam 2002 das erste Mal hierher und habe mich sofort in die Gegend verliebt. Ich bin zwar keine Lang-

läuferin, fahre lieber Alpinski, doch ich habe das Projekt Biathlon von Anfang an intensiv verfolgt.» So kam sie auch in Kontakt mit Carola und Michael Hartweg und der Stiftung Mission Biathlon auf der Lenzerheide. Und da war es für die ausgebildete Krankengymnastin Renate Sick-Glaser nur noch ein kurzer Weg, den dringend benötigten Physio-Raum zu fördern. «Bislang lief die Regeneration hier eher auf Sparflamme», weiss Michael Hartweg. «Wir hatten keine Räumlichkeiten und keine Gerätschaften», ergänzt seine Frau Carola. Das hat sich nun geändert. Der Physioraum ist fertig: ein Projekt der Stiftung Mission Biathlon, von Renate Sick-Glaser finanziert und von der Stiftung mit Carola Hartweg im Lead organisiert und eingerichtet. Die Sportlerinnen und Sportler jedenfalls sind begeistert. Da passen auch die Worte von Renate Sick-Glaser: «Junge Menschen zu unterstützen – das ist ein lebenslanges Thema.»



Enya Mürner, Renate Sick-Glaser, Lea Meier und Sebastian Stalder.



Mit Applaus empfangen wurde Renate Sick-Glaser.



Blick in den neuen Physio-Raum.

Bilder Jürgen Pfister